

„Hemschethäler“ Gaudi-Strategen hatten ihre Lach-Hochkonjunktur

CCH-Karnevalssitzung in der Narrhalla im Oberen Elsavatal ein Erfolg

HEIMBUCHENTHAL. Das Stimmungsbarometer stand bei der großen Prunksitzung des CCH auf strahlendem Sonnenschein, als am Samstag abend in der Narrhalla im Oberen Elsavatal Hans Runge, der Dirigent der Elsavataler Musikanten, pünktlich um 20.11 Uhr mit einem flotten Melodienreigen das närrische Treiben eröffnete. Sitzungspräsident Willy Schnack und sein Elferrat, Prinz Reinhold I. und Prinzessin Gisela I. fanden ein volles Haus mit Heimbuchenthaler und auswärtigen Fastnachtsgästen vor. Die kleinen Gardemädchen hatten wieder fleißig geübt und zeigten zur Eröffnung einen Gardetanz, der mit sehr viel Beifall bedacht wurde.

Andreas Christ, trotz seiner Jugend schon ein brillanter Fasnachter, sorgte bereits bei der ersten Büttrede für einen schallenden Lacherfolg. Als Lehrstellenbewerber schilderte er seine Schwierigkeiten bei den Meistern. Schunkelnd und singend wurde der nächste Büttredner, Hans Klar vom Karnevalsclub „Kakadu“ Aschaffenburg, in den Saal geleitet. Als Schweizer Urlauber schilderte er seine lustigen Erlebnisse in unserem Nachbarland und er durfte nicht früher aus der Bütt, als bis er seinen einmaligen Wetterbericht brachte. Dann wurden wieder die hübschen Beine der großen Tanzgarde in Bewegung gesetzt. Mit der Petersburger Schlittenfahrt zeigten sie ihr großes tänzerisches Können.

Der Auftritt der Laternensänger ist alle Jahre wieder ein karnevalistisches Erlebnis. Willi Christ und Kilian Haus als Pantoffelheld und dessen schlagkräftige Ehehälfte waren eine helle Freude. Ein neuer Fastnachtsschlager für Heimbuchenthal wurde aus der Taufe gehoben. Auch die kommende Bürgermeisterwahl wurde von den Laternensängern auf die Schippe genommen. Die beiden Kandidaten Alfons und Paulchen mußten einige lustige Verse über sich ergehen lassen. Musikalisch wurden die Laternensänger von dem Aktiven des CCH, Toni Roth, unterstützt.

Maya Fries und Sieglinde Schnack zogen als Bürgstädter Mädchen in einem Zwiegespräch wieder alle Register ihrer frohen Fastnachtslaune. Als Gastbüttrednerin versuchte die junge Heike Schäfer vom Carnevalsverein Roßbach, ihre ersten Sporen in der Bütt zu verdienen. Sie hatte es

gut gemeint, doch mit der Technik ist auch nicht immer gut Kirschenessen, und so gingen viele schöne Pointen verloren. Trotzdem erntete sie für ihren Vortrag über ihre Eltern zu Hause herzlichen Beifall.

Diesmal hatte es das Frauenballett übernommen, die Fasnachter in das Reich des fernen Orients zu führen. Die Einstudierung lag in den bewährten Händen von Bärbel Rautenberg, Mespelbrunn. Blumen dominierten bei dieser Prunksitzung besonders, und das Ehepaar Zimmer und Otto Stenger wurden für ihre großen Verdienste um die Förderung der Fastnacht und des CCH mit Blumensträußen und Orden geehrt. Zwischendurch zeigten zwei Gardes festlich illuminierte Schautänze. Barbara Frank, eine frühere Lehrerin an der Verbandsschule in Heimbuchenthal, hatte viele Probestunden dazu verwendet, das Männerballett in der diesjährigen Kampagne zu einem absoluten Höhepunkt zu führen.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde zu den Klängen der Elsavataler Musikanten das Tanzbein geschwungen. Diese Prunksitzung war ein großer Erfolg des CCH, nicht zuletzt deshalb, weil sie außer zwei Gastrednern allein von den Aktiven des CCH Heimbuchenthal gestaltet wurde.



Maya Fries und Sieglinde Schnack stellten in ihrem Zwiegespräch als Bürgstädter Mädchen die Lachmuskeln der Zuhörer auf eine harte Probe.